



# Hausgebet

in unserer Pfarrgemeinde

---



In dieser Zeit der Corona-Krise werden wir „zurückgeworfen“ auf das, was uns unseren Glauben ausmacht:

Wir dürfen Gott direkt und ganz persönlich in unser „Lebensboot“ holen, wir dürfen IHN aufwecken ...

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, bin ich mitten unter ihnen“. Dieses Wort Jesu wird Wirklichkeit, wenn wir in seinem Namen uns „versammeln“ – und auch wenn es so ist, dass wir uns Zeit für Gott allein nehmen - wenn wir dies in seinem Namen tun, ist er bei uns.

Wir möchten Sie einladen, dass Sie sich allein, mit Ihrem Partner oder in der Familie zum „Hausgebet sammeln“, wenigstens an den Sonn- und Feiertagen. Sie können dies um 10:00 Uhr tun, in der Zeit, in der auch in der Gemeinde immer der Sonntagsgottesdienst gefeiert wird; sie können sich aber auch eine Zeit suchen, die Ihnen guttut.



## Vorbereitung

---

*Für das Hausgebet brauchen Sie eine **Bibel** für den Schrifttext und das **Gotteslob** für Lieder und Gebete.*

***Schrifttext** und **Lieder** sind angegeben.*

*Sie dürfen diese aber auch selbst auswählen.*

*Vielleicht haben Sie auch eine **ruhige CD-Musik**, die Sie sich mit einem **CD-Player** bereitstellen können und eine **Kerze** und ein **Kreuz**, mit dem sie den Tisch vorbereiten können.*

*Das Hausgebet ist im **Singular** formuliert.*

*Wenn Sie mit weiteren Personen beten, können Sie die Texte in den **Plural** umsetzen.*

## Beginn

---

Im Namen des Vaters ...

Weil ich mir „im Namen Jesu“ Zeit nehme,  
weil ich mich „sammle“,  
ist er jetzt auch bei mir.  
Ich will still werden,  
meine Gedanken kommen lassen  
und diese vor Gott legen ...

### *Stille*

Guter Gott,  
mit allem, was mir durch den Kopf geht  
habe ich mich zu Dir zurückgezogen.  
Du bist bei mir,  
Du hörst meine Worte,  
Du weisst um meine Sorgen,  
Du kennst mich, so wie ich bin.

Lass mich jetzt zur Ruhe kommen,  
meinem Atem nachspüren,  
der vom geschenkten Leben erzählt,  
das Licht der Kerze wahrnehmen,  
das vom Licht des Lebens kündigt,  
dein Wort hören und aufnehmen,  
das mir Hoffnung und Zuversicht schenkt.

So bin ich da bei Dir –  
jetzt in dieser Zeit –  
die mich spüren lässt – auch deine Ewigkeit.

Amen.

## Glaubensvergewisserung

---

Gott kommt uns Menschen entgegen,  
wie ein barmherziger Vater.  
Er nimmt mich an, wenn ich falsche Weg verlasse.  
Er hat mit mir Erbarmen  
und er schenkt mir neues Leben.

Herr, erbarme dich.-  
Christus, erbarme dich. –  
Herr, erbarme dich.

oder **GL 157 Herr, erbarme dich**

## Schrifttext / Evangelium der kommenden Fest- und Sonntage

---

Palmsonntag	Mk 11, 1-10	Ostermontag	Lk 24, 13 - 35
Gründ- donnerstag	Joh 13, 1-15	2. Sonntag der Osterzeit	Joh 20, 19 - 31
Karfreitag	Joh 18,1 – 19,42	3. Sonntag der Osterzeit	Lk 24, 35 - 48
Ostersonntag	Mk 16, 1-7	4. Sonntag der Osterzeit	Joh 10, 11 - 18

**Weitere Angaben der Schriftstellen  
können Sie unserem Pfarrblatt entnehmen.**

*Lesen Sie das Evangelium laut,  
so dass Sie selbst die Worte hören können.*

## Impulse zum Text

---

*Anhand folgender Impulse können Sie sich dem Text annähern und diese ggf. auch mit anderen besprechen.*

Der Text ist (nicht) interessant. Mich hat er berührt, getroffen.

Vor allem hat mich ...

Unverständlich ist für mich auch manches.

Da komme ich nicht weiter.

Stehenlassen muss ich ...

*Wenn Sie an einem Impuls „von außen“ interessiert sind, können Sie diesen mit Ihrem Smartphone oder PC digital aus dem Stundenbuch **TE DEUM** erhalten. Sie finden diesen unter:*

**[www.maria-laach.de/te-deum-heute/](http://www.maria-laach.de/te-deum-heute/)**

## Lied oder Instrumentalmusik

---

### **GL 450 Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht**

## Fürbittgebet

---

Guter Gott,

Du hast mir Dein Wort geschenkt.

Manches ist mir zu Herzen gegangen,

anderes bleibt zum Nachsinnen und Überlegen.

Ich danke Dir, dass Du ein Wort für mich übrighast.  
Weil ich weiß, dass auch Du ansprechbar bist,  
für mich, für meine Sorgen, für meine Gedanken,  
bringe ich meine Bitten zu Dir.

**Ich denke an die große Welt,**  
die uns Menschen Leben schenkt,  
die aber auch verwundet ist.  
Ich bete für die Menschen, die Verantwortung tragen,  
dass Gerechtigkeit, Frieden  
und die Bewahrung der Schöpfung eine Chance haben.

**Ich denke an meine kleine Welt,**  
in der ich lebe, zuhause bin und arbeite.  
Ich bete für die Menschen, die mit mir zusammen sind,  
dass wir verzeihen können, uns annehmen und ergänzen  
und so Gottes Reich durchscheinen lassen.

**Ich denke an alle, für die das Leben schwer ist.**  
Ich bete für jene die in Armut leben, die auf der Flucht sind,  
die krank sind, die trauern, ... -  
Ich denke an die Toten ...

Du, Gott, bist es, der mich hört.  
Du bist es, der alles Leben umhüllt und vollendet –  
in dieser Zeit und auch in Ewigkeit.  
Amen.

**Lied oder Instrumentalmusik**

---

**GL 445 Ubi caritas et amor**  
*Wo Güte und Liebe sind, da ist Gott.*

## Vaterunser-Gebet

---

*Das Vaterunser ist das Gebet,  
in dem wir all das zur Sprache bringen, was uns leben lässt.  
Der Text ist im **Gotteslob**  
unter der **Nummer 589 (2)** zu finden.*

Vater unser im Himmel ...

## Segen und Kreuzzeichen

---

Guter Gott,  
Du hast mir meine Zeit gefüllt  
mit den Gedanken, die ich hatte,  
mit den Liedern, die ich sang,  
mit den Gebeten, die ich sprach  
mit deinem Dasein, das ich verspürte.

Lass mich ermutigt und gestärkt in meinen Alltag gehen,  
wissend, dass Du der bist,  
der da ist, bei mir und für mich – zu allen Zeiten.  
Lege Deinen Segen auf mich,  
der Du für mich Vater bist,  
der Du Dich mir in Jesus gezeigt hast  
und der Du in Deinem Geist zu spüren bist:

Im + Namen des Vaters  
und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes.  
Amen.

### *GL 860 Herr, wir bitten: Komm und segne uns*



Vielleicht konnten Sie verspüren, dass es guttut, wenn es den Sonntag gibt, wenn es eine Zeit für Gott gibt. Denn Gott fällt in dieser Krisenzeit nicht aus. Er „findet unser Gebet, unsere Fragen, unser Schweigen“ (P. Schott).

Auch wenn Sie in diesen Zeiten „alleine“ beten und sich vielleicht nach dem Sonntagsgottesdienst in Gemeinschaft sehnen, Gott stärkt Sie, damit Sie diese Zeit (er)tragen können, in der wir alle merken, dass es nicht selbstverständlich ist, Gottesdienst zu feiern. Wir dürfen uns freuen auf jene Zeit, in der wir wieder miteinander sonntäglich feiern können. Denn Glaube lebt von der persönlichen Beziehung zu Gott und vom Singen und Beten in Gemeinschaft.

Erinnern Sie sich, dass am Sonntag viele Menschen auch zuhause beten, so wie Sie und so eine große Gebetsgemeinschaft bilden.